

Protokolleintrag vom 02.06.2004

2004/283

Interpellation von Susi Gut (SVP) und Hansruedi Bär (SVP) vom 2.6.2004: Einwanderung, Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten für den Stadtrat

Von Susi Gut (SVP) und Markus Schwyn (SVP) ist am 2.6.2004 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Die Stadt Zürich leidet nach wie vor unter einer viel zu hohen Einwanderung. Zu- und Wegwanderungen sind mehrheitlich von Gründen bestimmt, die ausserhalb des zürcherischen Einflussbereiches liegen. Nichtsdestotrotz gibt es Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten für die Städtzürcher Exekutive.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aus welchen Gründen wählen einwandernde Ausländer die Stadt Zürich? (Die Interpellanten bitten um eine detaillierte Angabe über die letzten fünf Jahre und die Nennung der jeweiligen Gründe, wie z. B. Familiennachzug, Arbeitskontingente, Heirat, usw.)
2. Wie setzt sich die Sparte „Familiennachzug“ im Detail zusammen? (Die Interpellanten bitten um eine detaillierte Aufschlüsselung der in der Antwort auf Frage 1 erfassten Jugendlichen, nach dem jeweiligen Alter im Zeitpunkt des Nachzuges und nach dem Ausbildungsstand.)
3. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, dass künftig Jugendliche mit geringer Schulbildung, welche das Abschlussalter der hiesigen Volksschule erreicht haben, nicht mehr nachreisen dürfen?
4. Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die unter Punkt 3 zu betreuenden Jugendlichen, welche durch den Städtzürcher Steuerzahler beglichen werden müssen?